



Regionalversammlung Mittelhessen

Haupt- und Planungsausschuss (HuP)



Ergebnisniederschrift über die 14. Sitzung des HuP am 08. Juni 2018 in Gießen

Beginn: 9:00 Uhr

Ende: 10:05 Uhr:

Anwesend:

a) **Mitglieder des Haupt- und Planungsausschusses**

Werner Waßmuth, Vorsitzender
Werner Hesse in Vertretung von Jürgen Ackermann
Stefan Bechtold
Dr. Matthias Büger
Martin Hanika
Dr. Hans Heuser (bis 9:55 Uhr, TOP 6)
Jörg Ludwig
Dr. Christiane Schmahl
Dr. Frank Schmidt (bis 9:55 Uhr, TOP 6)
Thomas Scholz
Günter Schrantz
Klaus Weber in Vertretung von Dr. Thomas Spies
Manfred Wagner
Gerda Weigel-Greilich

b) **Mitglieder des Präsidiums**

Ulrich Künz (ab 9:15 Uhr, TOP 5)
Martin Richard
Friedel Kopp
Karl Heinz Reitz

c) **Regierungspräsidium Gießen**

Dr. Christoph Ullrich, Regierungspräsident
Henning Bick, Abteilungsleiter
Dr. Ivo Gerhards, Dezernatsleiter
Antje te Molder
Simone Philippi

d) **Schriftführer**

Bernd Willershausen

Weitere Teilnehmer/-innen

- e)
- Holger Fischer, Planungsbüro Fischer
 - Mathias Wolf, Planungsbüro Fischer
 - Bürgermeister Peter Gefeller, Stadt Staufenberg
 - Bürgermeister Michael Plettenberg, Stadt Amöneburg
 - Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz, Universitätsstadt Gießen
 - Stadtrat Peter Neidel, Universitätsstadt Gießen
 - Dr. Holger Hölscher, Stadtplanungsamt der Universitätsstadt Gießen
 - Diplom-Geografin Monika Kollmar, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA)
 - Florian Ismaier, Referatsleiter im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der endgültigen Tagesordnung

Herr Waßmuth, der Vorsitzende des HuP, eröffnet die Sitzung und begrüßt zunächst alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung oder zur Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht vorgetragen.

2. Abweichung vom Regionalplan Mittelhessen 2010; Antrag der Stadt Grünberg zwecks Ansiedlung eines Drogerie-Fachmarktes und eines Orthopädieschuhmachers im Nordwesten der Kernstadt

Frau te Molder erläutert den Anwesenden die Beschlussvorlage anhand einer Power-Point-Präsentation. In Ergänzung zu der der Beratung und Beschlussfassung zugrundeliegenden **Drucksache IX/35** werden die Präsentationsfolien als Tischvorlage verteilt. Wortmeldungen erfolgen nicht, sodass **Herr Waßmuth** über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen lässt:

„Die beantragte Abweichung vom RPM 2010 zwecks Ansiedlung eines Drogeriemarktes mit maximal 700 m² Verkaufsfläche und eines Orthopädieschuhmachermeisterbetriebs mit maximal 500 m² Verkaufsfläche wird gemäß Karten 1 und 2 zugelassen.

Die Zulassung ergeht unter folgenden Maßgaben:

1. Die jeweils maximal zulässigen Verkaufsflächen sind im Bebauungsplan festzusetzen.
2. Im Geltungsbereich des betroffenen Bebauungsplans ist auszuschließen, dass zusätzliche Einzelhandelsbetriebe bzw. Verkaufsflächen eingerichtet werden.“

Die HuP-Mitglieder stimmen der Beschlussempfehlung einstimmig zu.

3. Abweichung vom Regionalplan Mittelhessen 2010; Antrag der Stadt Solms zwecks Ausweisung eines Sondergebiets gemäß § 11 Absatz 3 Baunutzungsverordnung für die Verlagerung und Erweiterung eines Lebensmittelmarktes im Norden des Stadtteils Burgsolms

Frau Philippi stellt die Beschlussvorlage mithilfe einer Power-Point-Präsentation vor und erläutert den Sachverhalt unter Bezugnahme auf die **Drucksache IX/36**. Die Präsentationsfolien liegen gleichfalls als Tischvorlage vor. Da keine Wortmeldungen erfolgen, lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

„Die beantragte Abweichung von den Zielen des RPM 2010 zwecks Ausweisung eines Sondergebiets für großflächigen Einzelhandel im Norden von Burgsolms wird gemäß beigefügter Kartenausschnitte zugelassen.

Im Bebauungsplan ist eine Verkaufsfläche (VK) für den Lebensmittelmarkt von max. 1.400 m² festzusetzen. Zentrenrelevante Randsortimente sind auf max. 10% der VK zulässig.“

Die HuP-Mitglieder stimmen der Beschlussempfehlung einstimmig zu.

4. Abweichung vom Regionalplan Mittelhessen 2010; Antrag der Stadt Staufenberg zwecks bedarfsorientierter Ausweisung von rund 29 Bauplätzen im südöstlichen Anschluss an den Stadtteil Mainzlar bei Überschreitung des maximalen Wohnsiedlungsflächenbedarfs

Auch diese Beschlussvorlage (Drucksache IX/37) wird den Ausschussmitgliedern anhand einer Power-Point-Präsentation von **Frau te Molder** erläutert und es werden die Präsentationsfolien verteilt.

...

Da keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind, lässt der Vorsitzende über folgende Beschlussempfehlung abstimmen:

„Die beantragte Überschreitung des im RPM 2010 für die Stadt Staufenberg festgelegten maximalen Wohnsiedlungsflächenbedarf um 1,8 ha zur bauleitplanerischen Ausweisung des Wohngebietes im Stadtteil Mainzlar, Bebauungsplan „Auf der Schautanz“, wird gemäß Karten 2 und 3 zugelassen.

Die Zulassung ergeht unter folgender Maßgabe:

Im Rahmen der Bauleitplanung ist die Minimierung der kleinklimatischen Auswirkungen durch eine großzügige Durchgrünung und durch eine die Beschattung fördernde Bepflanzung besonders zu berücksichtigen.“

Die HuP-Mitglieder stimmen der Beschlussempfehlung einstimmig zu.

**5. Abweichung vom Regionalplan Mittelhessen 2010;
Antrag der Stadt Amöneburg zwecks touristischer Folgenutzung der ehemaligen Kreiserddeponie nordwestlich der Kernstadt (Drucksache IX/38)**

Frau Philippi erläutert den Anwesenden auch diese Beschlussvorlage anhand einer Power-Point-Präsentation; die Präsentationsfolien liegen allen Ausschussmitgliedern in Kopie vor.

Herr Bürgermeister Plettenberg erläuterte das Vorhaben anhand eines dreidimensionalen Modells und betonte dessen besondere Bedeutung für Amöneburg, vor allem im Hinblick auf den wachsenden Tagestourismus.

...

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt **Herr Waßmuth** über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

„Die beantragte Abweichung von den Zielen des RPM 2010 zwecks Ausweisung eines Sonstigen Sondergebiets gemäß § 11 Abs. 2 BauNVO bauplanungsrechtlicher Vorbereitung des Projekts ATEM wird gemäß beigefügter Kartenausschnitte zugelassen.

Die Zulassung ergeht unter folgenden Maßgaben:

1. Visualisierung des Vorhabens ergänzen.
2. Festsetzung der überbaubaren Flächen sowie der Gebäudehöhen auf das unabwiesbare Mindestmaß beschränken.
3. Flächen für die Errichtung einer Bushaltestelle sichern, Fußgänger zwischen Planstadtort und Kernstadt Rechnung zu tragen.“

Die HuP-Mitglieder stimmen der Beschlussempfehlung einstimmig zu.

**6. Bauleitplanung der Stadt Pohlheim zur Ansiedlung eines Factory-Outlet-Centers (FOC) im Stadtteil Garbenteich;
Präsentation einer GMA-Auswirkungsanalyse**

Einleitend informiert **Herr Regierungspräsident Dr. Ullrich** über den bisherigen Sachstand und erklärt, dass dem Regierungspräsidium Gießen bereits das GMA-Gutachten sowie ein juristisches Gutachten vorgestellt wurde, aber gegenwärtig noch kein Antrag vorliegt.

...

Herr Weber ergänzt, dass aufgrund des fehlenden Antrags noch keine Zuständigkeit des Ausschusses gegeben ist. Natürlich besteht aber bei den RVM-Mitgliedern ein hohes Interesse an einer frühzeitigen Information.

Frau Oberbürgermeisterin Grabe-Bolze bedankt sich für die Behandlung des Themas in der Sitzung und unterstreicht in ihrer Ansprache die Notwendigkeit einer positiven und nachhaltigen Entwicklung der gesamten Region.

Frau Kollmar von der GMA erläutert in ihrer Ergebnispräsentation „Auswirkungsanalyse zur Ansiedlung eines FOC in Pohlheim Garbenteich“ verschiedene Aspekte rund um die Thematik FOC.

...

Die Präsentationsfolien liegen allen Sitzungsteilnehmerinnen und –teilnehmern vor.

...

Der Vorsitzende **Herr Waßmuth** fasst das Beratungsergebnis zusammen und dankt für die erhaltenen Informationen. Um eine sinnvolle Diskussion weiterführen zu können müssen seitens der potenziellen Antragsteller die nächsten Schritte gegangen werden.

7. Mitteilungen und Anfragen

Regierungspräsident Herr Dr. Ullrich nimmt Bezug auf die laufenden Informationsveranstaltungen zur Aufstellung des Regionalplans und erfreut sich über die bisherige hohe Teilnahmequote der Kommunen. Es ist auch möglich, an einer Veranstaltung in einem Nachbarlandkreis teilzunehmen.

Herr Dr. Gerhards weist auf den Termin einer Bauland- und Infrastrukturkonferenz des Umweltministeriums am 24. August 2018 in der Kongresshalle Gießen hin.

Herr Waßmuth gibt abschließend die Information, dass die kommenden Sitzungstermine für den HuP in der anschließenden Präsidiumssitzung beschlossen werden.

Er bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 10:05 Uhr.

gez.
Bernhardt
Schriftführerin

gez.
Waßmuth
Vorsitzender HuP

